

Liebe Leserinnen und Leser,

Teil einer Gemeinschaft zu sein bedeutet nicht nur, unseren Teil beizutragen und andere teilhaben zu lassen, sondern auch Anteil zu nehmen und beteiligt zu sein. Es bedeutet, mit am Tisch zu sitzen, uns einzubringen und auszutauschen – und uns ein Stück vom Kuchen zu schneiden. Wenn alle Stühle einmal besetzt sind, jemand nicht zu Wort kommt oder für manche nur die Krümel übrig bleiben, erfordert das unsere Aufmerksamkeit.

Unterschiedliche Initiativen und Projekte, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Teilhabemöglichkeiten von Einzelnen und Gruppen zu vergrößern, werden im Schwerpunkt dieser Ausgabe vorgestellt. Neben der selbstorganisierten Arbeit im Krankenhaus und in der Altenpflege werden Einblicke in die medizinische Versorgung von Menschen ohne festen Wohnsitz und von Flüchtenden im Mittelmeer gewährt. Unsere Autor:innen beleuchten außerdem Möglichkeiten der Schwangervorsorge dank digitaler Angebote, der kulturellen Teilhabe von Menschen mit Demenz und der gelungenen Inklusion am Arbeitsplatz. Zwei Artikel widmen sich dem Begriffskern von Teilhabe und den gesundheitspolitischen Lehren Rudolf Virchows.

Spannend wird es auch in den Beiträgen außerhalb des Schwerpunkts. Drei kontroverse Kommentare von Hartmut Reiners, Florian Reifferscheid, Katja Boguth, Johannes Gräske und Bennet Priesemuth befassen sich mit der Vergütung ärztlicher Leistungen, der Reform des Rettungsdienstes und dem Pflegestudienstärkungsgesetz. Wolfgang Wagner referiert aktuelle Entwicklungen der Gesundheitspolitik.

Peter Chroust, Anne Linneweber und Florian Grundei berichten uns von Tagungen in Hadamar, Berlin und Köln. Jutta Bender setzt sich kritisch mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Trauerarbeit auseinander und Ulrike Faber beurteilt den Einsatz von Abnehmspritzen. Ludwig Janus befasst sich mit der lebensgeschichtlichen Bedeutung von Schwangerschaft und Geburt. Sein neues Buch „Kartonwand“ stellt der Autor Fatih Çevikkollu im Interview mit Christoph Müller vor. Mpumi Zondi erzählt Julia Manek von der Arbeit der Sophiatown Community Psychological Services in Johannesburg und Semyon Gluzman berichtet im Gespräch mit Gisela Krauss und René Papenfuß über die psychischen Folgen des russischen Angriffskrieges. Martina Baumann und Uwe Loda zeigen anschaulich, wie Körpermusik im therapeutischen Setting zum Einsatz kommen kann. Viviane Scherenberg und Nadine Berling erklären, welche Rolle die Ernährungskompetenz im Umgang mit Lebensmittelverschwendung spielt und Jörg Stanko träumt von allumfassender Teilhabe im Gesundheitswesen.

Wir wünschen Gesundheit, Glück und Lebensfreude für das neue Jahr!



Charlotte Fischer
Charlotte Fischer



Florian Grundei
Florian Grundei